

Gemeinde Jübek

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Jübek am 24. September 2009 im Dorfgemeinschaftshaus

Anwesend:

Bürgermeister	Herbert Will
Gemeindevertreter	Otto Tams
Gemeindevertreter	Hartmut Bartels
Gemeindevertreter	Hans-Heinrich Jessen
Gemeindevertreter	Hans-Jürgen Sievers
Gemeindevertreterin	Claudia Jürgensen
Gemeindevertreter	Claus-Peter Rathje
Gemeindevertreter	Ingo Wrobel
Gemeindevertreter	Lutz Rimkus
Gemeindevertreter	Holger Clausen
Gemeindevertreterin	Birgit Gosch
Gemeindevertreter	Hermann Beyer
Gemeindevertreterin	Sabine Peters-Jensen
Gemeindevertreter	Ulrich Manteuffel
Gemeindevertreter	Franz Großkopf

entschuldigt fehlen: Gemeindevertreterin Christel Lange, Gemeindevertreter Iwer Thomsen

Gäste

Bürgerliches Mitglied	Lennart Klein
Bauamt Arensharde	Herr Münch

sowie 6 Bürger.

Protokollführer Günther Nowak

Beginn der Sitzung: 19.33 Uhr Ende: 20.56 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Beschlußfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09. Juli 2009
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Verwaltungsbericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. Umbesetzung der gemeindlichen Ausschüsse
8. Bericht des Bürgermeisters über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben des 1. Halbjahres 2009 (s.Anlage)
9. Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau, die Erneuerung sowie den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen der Gemeinde Jübek (Straßenbaubeitragssatzung) (DS-Nr. 122/2009)
- 10.8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Jübek (DS-Nr. 123/2009) hier: Beratung und Beschlußfassung über die landesplanerische Stellungnahme, die Stellungnahmen der betroffenen Träger öffentlicher Belange, der beteiligten Nachbargemeinden sowie die von privater Seite vorgebrachten Anregungen, abschließender Beschluß.
11. Bebauungsplan Nr. 15 „Lindenallee“ der Gemeinde Jübek (DS-Nr. 124/2009) hier: Beratung und Beschlußfassung über die landesplanerische Stellungnahme, die Stellungnahmen der betroffenen Träger öffentlicher Belange, der beteiligten Nachbargemeinden sowie die von privater Seite vorgebrachten Anregungen, abschließender Beschluß
12. Berichte aus den Ausschüssen
13. Anfragen und Mitteilungen

nichtöffentlich

14. Grundstücksangelegenheiten (s. Anlage)

Um 19.33 Uhr eröffnet Bürgermeister Herbert Will die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Bilet von der Presse, Herrn Münch vom Bauamt des Amtes Arensharde sowie Frau Ohmsen vom Planungsbüro eff-plan . Entschuldigt fehlen Herr Iwer Thomsen (Lehrgang) und Frau Christel Lange.

Zu 1. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Bürgermeister Herbert Will stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er erklärt, daß er eigentlich noch im Urlaub ist, sich aber mit dem amtierenden Bürgermeister Otto Tams geeinigt habe, die heutige Sitzung zu leiten.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Es werden keine Einwände erhoben. Damit ist ordnungsgemäß eingeladen worden.

Zu 3. Beschlußfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09. Juli 2009

Im öffentlichen Teil des Protokolls werden keine Änderungen beantragt; somit genehmigt. Die gewünschten Änderungen werden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung besprochen.

Zu 4. Feststellung der Tagesordnung

Bürgermeister Herbert Will hat auf Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD den TOP 7 aufgenommen.

Finanzausschußvorsitzender Otto Tams beantragt, den TOP 9 abzusetzen, da noch nicht alle Unterlagen vorliegen. Der Sachverhalt soll in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses beraten werden. Die bürgerlichen Mitglieder müssen hierzu noch die Unterlagen erhalten.

Beschluß: Einstimmig gebilligt.

Zu 5. Verwaltungsbericht des Bürgermeisters

1. Bürgermeister Herbert Will stattet seinem Vertreter Otto Tams seinen Dank ab für die Urlaubsvertretung und die Vorbereitung der heutigen Sitzung.
2. Bürgermeister Herbert Will war auf dem Amtsfeuerwehrtag in Hollingstedt und zeigt sich bitter enttäuscht über die geringe Teilnahme der Jübeker Feuerwehrkameraden. Es waren nur 7 Feuerwehrleute anwesend. Bei den Anstrengungen, die die Gemeinde für die Ausrüstung der Feuerwehren macht, hätte er sich eine regere Teilnahme der Mitglieder der beiden Feuerwehren gewünscht.
3. Der Völschow-Weg als Zufahrt zum neuen Kindergarten ist mit dem Vertreter der Firma Fielmann (Spenderin der Bäume) sowie unter Teilnahme der Jugendfeuerwehr, de Spielmannszuges und Vertretern der Gemeinde eingeweiht worden.
4. Es liegt ein Antrag auf Errichtung einer Photo-Voltaik-Anlage an der Bollingstedter Straße vor, der an den Bauausschuß verwiesen wurde (dort noch nicht angekommen).
5. Über den Umbau von Straßenlaternen in der Heinrichstraße auf LED liegt eine Auswertung des Amtes vor. Bürgermeister Will ist hellauf begeistert, welche hohen Stromkosten dieser kleine Umbau eingespart hat. Das sind in einem Jahr 303,00 €. Er schlägt vor, jedes Jahr eine weitere Straße umzurüsten.
6. An diesem Wochenende (26.09.2009) wird die Abwasserleitung am Klärwerk auf die Leitung nach Schleswig umgeschaltet. Unser Klärwerk wird am 01.10.2009 abgeschaltet und soll innerhalb von 2 Jahren entschlamm werden. Die Gemeinde muß sich jetzt Gedanken über die Nachnutzung machen.
7. Die Straßenschäden in Jübek werden z.Zt. geflickt. Es wird vermerkt, daß die Arbeiten nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden. Die Straßenbauverwaltung ist schon informiert worden.
8. Es soll ein Schreiben vom November 2008 von Herrn Sedat an die Gemeinde geben. Beim Bürgermeister liegt nichts vor.
9. Für den neuen Kindergarten ist die Betriebserlaubnis eingetroffen (Änderung der Gruppen). Ebenso ist die erste Rate der Fördermittel in Höhe von

107.214,22 € eingetroffen. Im November werden ca. 90 Kinder betreut werden.

10. In der Rentnerwohnanlage Norderbek wird eine neue Heizungsanlage benötigt, Kosten ca. 8.000 – 10.000 €. Es soll eine Gas-Brennwerttherme eingebaut werden. Das Thema wird im Bauausschuß beraten.
11. Stellv. Bürgermeister Otto Tams berichtet, daß sich die Anwohner der Altenwohnanlage Norderbek beschwert haben, daß ihre Grünanlage laufend von Fahrzeugen zerfahren wird. Er hat nun eine Kette spannen lassen. Jetzt kommt aber kein Fahrzeug mehr bis zu den Eingängen der Wohnungen. Die Gemeinde wird alle Bewohner anschreiben, um die Sachlage zu erläutern.
12. Weiter berichtet Herr Tams, daß er bei einem Gespräch mit dem Vorsitzenden von TuS Collegia Jübek darüber informiert wurde, daß der Verein das Sportlerheim umbauen will (Sanitärtrakt). Es wird beschlossen, daß der Verein einen schriftlichen Antrag stellen soll.
13. Ebenfalls ging es bei diesem Gespräch um die Kosten für die jährliche Reinigung des DFB-Fußballfeldes in Höhe von ca. 1.500,00 €. Da das Feld auch vom Kindergarten genutzt wird, sollten die Kosten zwischen Schule, Gemeinde und Verein geteilt werden.
14. Weiter stellt Herr Tams fest, daß beim Ballspielen in der Turnhalle die Bälle auf den Leitungen an der Decke liegen bleiben und ggf. Schäden verursachen. Es soll ein Netz gespannt werden. Herr Wrobel soll sich darum kümmern.

Zu 6. Einwohnerfragestunde

1. Herr Riniewitz aus der Lindenallee 1 stellt Fragen wegen des Ausbaues der Lindenallee im Zuge des neuen B-Planes Nr. 15 und erläutert seine Anliegen. Bürgermeister Will antwortet, daß dieses Thema heute erst einmal beraten und der B-Plan erst einmal beschlossen werden muß. Einzelheiten werden dann in den weiteren Beratungen zur Durchführung des B-Planes besprochen. Seine Anregungen werden hierbei einbezogen.
2. Weiter will Herr Riniewitz wissen, wie lange das Bauen dauert. Die Dauer der Bautätigkeit kann 3 bis 15 Jahre betragen, das hängt nicht von der Gemeinde ab. Die Gemeinde will spätestens in 3 Jahren, die Landesplanung meint in 10 Jahren

das Gelände zu bebauen. Die Grundstücke werden keine Spekulationsobjekte; das ist in den Kaufverträgen berücksichtigt.

Zu 7. Umbesetzung der gemeindlichen Ausschüsse

1. **Bauausschuß:** Da die SPD mit Herrn Großkopf den Vorsitzenden des Bauausschusses stellt, ist durch den Nachrücker Herrn Hensen 1 Mitglied im Bauausschuß zu viel. Herr Manteuffel scheidet daher aus dem Bauausschuß aus.
2. **Jugend-, Sozial- und Kulturausschuß**
Für das nach Kiel verzogene bürgerliche Mitglied Sonja Lange wird die SPD in der nächsten Sitzung des Ausschusses eine Nachbesetzung benennen.

Zu 8. Bericht des Bürgermeisters über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben des 1. Halbjahres 2009 (s.Anlage)

Bürgermeister Herbert Will erläutert die allen Gemeindevertretern vorliegende Aufstellung der Amtsverwaltung.

Auf Fragen von Herrn Clausen zu den Mehrkosten für die Feuerwehr erklärt Bürgermeister Will, daß sich diese aus der Ausbildung für neue Feuerwehrleute ergeben.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Damit sind die über- und außerplanmäßigen Ausgaben zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

Zu 9. Abgesetzt.

Zu 10. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Jübek (DS-Nr. 123/2009) hier: Beratung und Beschlußfassung über die landesplanerische Stellungnahme, die Stellungnahmen der betroffenen Träger öffentlicher Belange, der beteiligten Nachbargemeinden sowie die von privater Seite vorgebrachten Anregungen, abschließender Beschluß.

Nach Aufforderung durch Bürgermeister Herbert Will erläutert die Planerin, Frau Ohmsen, die Beratungsvorlage. In Jübek ist nur noch 1 Grundstück frei (B-Plan 12), alles andere sind Lückenbebauungen.

Im Einzelnen (F- + B-Plan) werden folgende Beschlüsse mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung gefaßt: Die Gemeindevertreter Hans-Heinrich Jessen und Ingo Wrobel waren gem. § 22 GO von 20.23 bis 20.40 Uhr von der Beratung ausgeschlossen.

1. Innenministerium, Abteilung Landesplanung:

Nach der Antwort auf die Stellungnahme der Gemeinde hat nunmehr die Landesplanung mit Schreiben vom 14.09.20090 keine Bedenken mehr gegen die Änderung des F-Planes. **Beschluß:** Die Stellungnahme wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Deutsche Telekom

Betrifft Baumpflanzungen: **Beschluß:** Entsprechende Hinweise werden in die Begründung zum B-Plan 15 aufgenommen.

Betrifft Koordinierung für den Ausbau: **Beschluß:** Ein entsprechender Hinweis ist in der Begründung zum B-Plan 15 bereits enthalten.

3. ASF Schleswig-Flensburg

Betrifft Abfallentsorgung: **Beschluß:** Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Erschließungsplanung.

Betrifft Stichwegerschließung: **Beschluß:** Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im Rahmen der Erschließungsplanung bzw. bei den Kaufverträgen berücksichtigt.

4. LLUR, Außenstelle Husum

Betrifft Geruchs- u. Geräuschemissionen des landwirtschaftlichen Betriebes Nehls. **Beschluß:** Die angesprochene gutachterliche Stellungnahme berücksichtigt eine annähernde Verdoppelung der Betriebskapazität (Erweiterung um 94 %). Das Gutachten kommt zu dem Schluß, dass bei Einhaltung des ermittelten vollen Mindestabstandes von 220 m die Belange des landwirtschaftlichen Betriebes ausreichend berücksichtigt sind. Dieses wird auch durch die Stellungnahme des

LLUR Schleswig bestätigt, das bezüglich des Immissionsschutzes keine Bedenken geäußert hat (Stellungnahme vom 02.09.2009).

Die Gemeinde wird in den Kaufverträgen ausdrücklich auf das Vorhandensein des landwirtschaftlichen Betriebes und die damit verbundenen möglichen Beeinträchtigungen wie Schallimmissionen und Geruchsbelästigungen hinweisen. Durch diese Information soll der Grundstein für einen toleranten Umgang miteinander gelegt werden.

5. Hans-Hinrich Nehls

Betrifft Mindestabstand, Aufschüttung eines Erdwalles, Verkehrssituation. **Beschluß:** Die erforderlichen Abstände zwischen Ihrem Betrieb und der geplanten Wohnbebauung wurden im Rahmen einer gutachterlichen Stellungnahme ermittelt. Die in der Stellungnahme der Landwirtschaftskammer von Herrn Augustin genannten Richtlinien wurden angewandt. Das Gutachten berücksichtigt bereits eine Aufstockung Ihrer Betriebskapazitäten um fast 100 % und kommt im Ergebnis dazu, daß bei Einhaltung eines vollen Mindestabstandes von 220 m den Erfordernissen des Immissionsschutzes ausreichend Rechnung getragen wird.

Dies wird auch durch die Stellungnahme des LLUR Schleswig bestätigt, das keine Bedenken aus Sicht des Immissionsschutzes geäußert hat.

Der ermittelte Mindestabstand ist zwischen Ihrem Betrieb und dem ausgewiesenen Wohngebiet gegeben, so daß zusätzliche Maßnahmen wie die Aufschüttung eines Erdwalles nicht erforderlich sind. Eine Berücksichtigung eventueller Veränderungen in der Betriebsführung wie z.B. Errichtung einer Biogasanlage oder eines Schweinemaststalles können durch die Gemeinde nur berücksichtigt werden, wenn eine konkrete Planung wie z.B. mindestens in Form einer Bauvoranfrage vorliegt. Ob eine solche Planung unter den jetzt gegebenen Abständen zur vorhandenen Bebauung überhaupt immissionsschutzrechtlich zulässig wäre, vermag die Gemeinde nicht zu beurteilen.

Bezüglich der Verkehrssituation im Jyderupweg gibt die Gemeinde zu bedenken, daß das Verkehrsaufkommen in der Vergangenheit grundsätzlich stetig zugenommen hat, so daß von allen Beteiligten eine erhöhte Rücksichtnahme erforderlich ist. Durch die Bautätigkeiten an der Altenwohnanlage und den Seniorenwohnungen sind in der

jüngeren Vergangenheit zusätzliche Einschränkungen der Verkehrssituation im Jyderupweg gegeben. Es sind aber im Bereich der „Altenwohnanlage“ ausreichende Stellplätze außerhalb der Straßentrasse vorhanden, die Seniorenwohnungen sind von der Lindenallee aus erschlossen. Nach Abschluß der Bautätigkeiten auch im neuen Baugebiet kann davon ausgegangen werden, daß die Ausbaubreite des Jyderupweges dem „Alltagsverkehr“ genügt und auch für Sie als landwirtschaftlicher Unternehmer keine erheblichen Einschränkungen mehr gegeben sein werden.

6. Udo Riniewitz, Lindenallee 1

Betrifft Verkehrsberuhigung in der Lindenallee. **Beschluß:** Die Länge des Lückenschlusses der Lindenallee beträgt 70 m. Die Ausbaubreite ist in diesem Bereich nur für den Begegnungsverkehr PKW/PKW ausgelegt, wobei bereits leicht eingeschränkte Bewegungsspielräume in Kauf genommen werden müssen. Die Ausbaubreiten der vorhandenen Teile der Lindenallee betragen ca. 3,5 bzw. 3,75 m.

Eine Einengung der Straßenbreite über das jetzt geplante Maß hinaus betrachtet die Gemeinde als nicht sinnvoll, da im Bereich des Lückenschlusses auch die Haupteinschließung des neuen Wohngebietes einmündet und dieser Streckenabschnitt ohnehin vergleichsweise kurz ist. Im Zuge der Erschließungsplanung wird aber geprüft werden, ob der Einbau einer kurzen Einengung zur Verhinderung des Begegnens von Fahrzeugen möglich und sinnvoll ist. Vorgesehen ist aber in jedem Fall eine optische Einengung des Straßenquerschnittes durch die Pflanzung von Straßenbäumen entlang der südlichen Seite der Lindenallee.

Die Gemeinde wird sich bemühen, über eine entsprechende Beschilderung den Baustellenverkehr in das neue Baugebiet über den Jyderupweg zu leiten.

7. Wasserverband Treene, Wittbek

Betrifft Vertrag mit dem Erschließungsträger. **Beschluß:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8. BUND, Landesverband und Kreisgruppe Schleswig-Flensburg

Betrifft Optimierung der Gewässerufer und Pflege der Streuobstwiese.

Beschluß: Die Gemeinde verfolgt mit der Gestaltung der Ausgleichsfläche folgende Ziele: Zum einen möchte sie ein Biotop schaffen, das einen urbanen Charakter hat. Dieses ist besonders geeignet, den Übergang zwischen der Wohnbebauung und der freien Landschaft zu schaffen und trägt damit auf natürliche Weise auch zu einer Einbindung in die Landschaft bei. Zudem soll die Fläche zumindest untergeordnet auch für die Naherholung zur Verfügung stehen, daher soll die bestehende Wanderwegverbindung entlang der Au in der vorhandenen Weise erhalten bleiben.

Die Pflege der Streuobstwiese (Mahd und Baumschnitt) wird wie im B-Gebiet 12 durch die Gemeinde vorgenommen.

Abschließender Beschluß:

Der Amtsvorsteher des Amtes Arensharde wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben, sowie Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Die Gemeindevertretung beschließt die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Jübek. Die Begründung wird gebilligt.

Der Amtsvorsteher des Amtes Arensharde wird beauftragt, die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit dem Erläuterungsbericht während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter: 17

Davon anwesend: 15

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: -- Enthaltungen: 1

Aufgrund des § 22 GO waren folgende Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: Hans-Heinrich Jessen, Ingo Wrobel.

Zu 11. Bebauungsplan Nr. 15 „Lindenallee“ der Gemeinde Jübek (DS-Nr. 124/2009) hier: Beratung und Beschlußfassung über die landesplanerische Stellungnahme, die Stellungnahmen der betroffenen Träger öffentlicher Belange, der beteiligten Nachbargemeinden sowie die von privater Seite vorgebrachten Anregungen, abschließender Beschluß

Nach Aufforderung durch Bürgermeister Herbert Will erläutert Frau Ohmsen vom Planungsbüro eff-plan die Sitzungsvorlage im Einzelnen (siehe TOP 10).

Abschließender Beschluß:

Der Amtsvorsteher des Amtes Arensharde wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben, sowie Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie des § 92 der Landesbauordnung beschließt die Gemeindevertretung den Bebauungsplan Nr. 15 „Lindenallee“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Der Amtsvorsteher des Amtes Arensharde wird beauftragt, den Beschluß des Bebauungsplanes nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit dem Erläuterungsbericht während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter: 17

Davon anwesend: 15

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: -- Enthaltungen: 1

Aufgrund des § 22 GO waren folgende Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: Hans-Heinrich Jessen, Ingo Wrobel.

Die Gemeindevertreter Jessen und Wrobel werden wieder zur Sitzung zugelassen (20.40 Uhr) und ihnen die Ergebnisse bekanntgegeben.

Zu 12. Berichte aus den Ausschüssen

1. Jugend-, Sozial- u. Kulturausschuß

Vorsitzender Ulrich Manteuffel berichtet über die letzte Sitzung vom 01.09.2009 und über die Beschlüsse zum Erntefest am 04.10.2009: Es geht los um 09.30 Uhr ab Friedrichsau, es gibt Musik, die Erntekrone wurde repariert, die Verantwortlichen für die einzelnen Aktivitäten sind bestimmt, der Hundeverein wird Vorführungen machen, ebenso die Hubschraubermodellflieger, es wird Spiele geben, Äpfel werden verteilt, das DRK macht wieder den Bewirtungs-Pilz, die Jugendfeuerwehr hilft.

2. Bau- und Wegeausschuß

Vorsitzender Franz Großkopf berichtet:

- Bei der Dachreparatur am neuen Kindergarten geht es zügig voran, man ist 14 Tage vor dem Zeitplan; die Fertigstellung ist für den 20.11.2009 geplant. Mehrausgaben werden durch die neue Dachrinnenheizung entstehen.
- Das Schulgebäude wird energetisch saniert.

3. Ausschuß für Landschaftspflege und Dorfverschönerung

Vorsitzender Hartmut Bartels berichtet, daß der Ausschuß noch nicht wieder getagt hat. Die nächste Sitzung mit Bereisung ist für den 17.10.2009 um 09.30 Uhr geplant (ein Samstag).

4. Finanzausschuß

Vorsitzender Otto Tams erklärt, daß die nächste Sitzung am 23.11.2009 mit dem neuen Amtskämmerer Michael Kuss stattfindet.

Zu 13. Anfragen und Mitteilungen

1. Bürgermeister und Amtsvorsteher Herbert Will berichtet, daß eine weitere Großsporthalle in Silberstedt als Anbau an die bisherige Sporthalle geplant ist.

2. Weiter gibt er bekannt, daß in der nächsten Woche die Ausschreibung für den Bau des Radweges entlang der Straße nach Silberstedt verschickt wird. Der Bau wird dann nach der Vergabe von der Seite von Silberstedt aus beginnen, da im Bereich der Gemeinde Jübek noch Grunderwerbsprobleme bestehen.

Herbert Will

Bürgermeister

Günther Nowak

Protokollführer